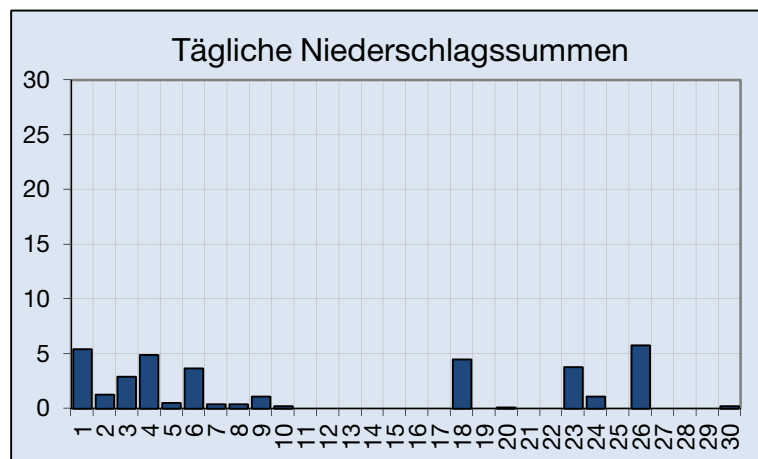
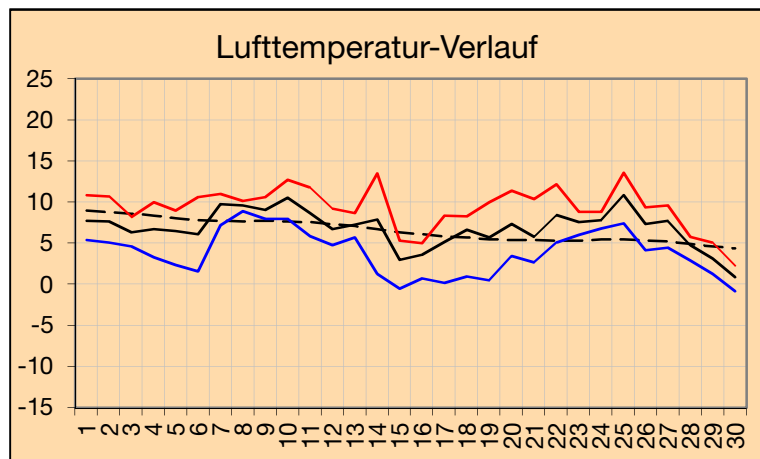


## Recht milder und trockener November

Winterwetter brachte der November 2012 noch nicht. Insgesamt zeigte sich der Monat vergleichsweise unauffällig – recht mild und trocken, markante Temperaturschwünge blieben im Gegensatz zu den Vormonaten aus. Nach einem verregneten Monatsbeginn kam die Region für zwei Wochen in den Einflussbereich des Hochdruckgebietes „Otto“. Der Jahreszeit entsprechend trat oft Hochnebel auf, der sich auch tagsüber nicht auflöste. Erst das von der Biscaya nach England ziehende Tief „Franziska“ brachte ab dem 25. wieder mehr Abwechslung ins Wettergeschehen mit Sturmböen und Regenfällen.

Mit einer Monatsmitteltemperatur von 6,9 Grad Celsius (°C) liegt der November 2012 um 0,3 Kelvin über dem langjährigen Mittelwert 1981-2010, sprich im durchschnittlichen Bereich. Die Temperatur bewegte sich im Laufe des Monats nah am langjährigen Mittel. Weder winterliche noch sehr milde Phasen traten auf. Es gab nur 2 Frosttage mit geringen Minusgraden

(15. mit  $-0,5\text{ °C}$  und 30. mit  $-0,8\text{ °C}$ ), aber auch keine deutlich zweistelligen Werte über  $15\text{ °C}$ , wie es in den Vorjahren oft der Fall war. Temperaturspitzen finden sich am sonnigen 14. ( $13,5\text{ °C}$ ) und 22. ( $12,2\text{ °C}$ ) sowie am ebenfalls sehr freundlichen 25. ( $13,6\text{ °C}$ ), als ein Schwall milde Atlantikluft herangeführt wurde. Zum Monatsende hin ging das Quecksilber mit herannahender Kaltluft zurück.



Die Monatsniederschlagsmenge summiert sich auf nur 36,3 Liter pro Quadratmeter ( $\text{L/m}^2$ ), das ist genau die Hälfte (50 %) des langjährigen Mittelwerts 1981-2010 ( $72\text{ L/m}^2$ ). Nachdem in den ersten Monatstagen noch die Aufläufer eines Tiefdruckgebietes mit Regenfällen durch die Region zogen, setzte sich ab der ersten Monatsdekade stabiles Hochdruckwetter durch und

brachte jahreszeitbedingt oft Hochnebel, der sich auch tagsüber nicht auflöste, aber auch einzelne sehr sonnige Tage (14., 22.), und es blieb weitgehend trocken.

Erst zum Monatsende hin kam es mit zunehmender Tiefdruckaktivität wieder zu Regenfällen. Der regenreichste Tag war der 26. mit 5,8 L/m<sup>2</sup>, knapp dahinter der 1. mit 5,4 L/m<sup>2</sup>. Zu Schneefällen kam es im gesamten Monat hingegen noch nicht.

© Private Wetter- und Klimastation Bocholt / Stationsbetreiber René Fischer